

COVID-19

Risikoeinschätzung TÜV Mobility Conference

Entsprechend den allgemeinen Prinzipien der Risikoeinschätzung und der Handlungsempfehlung für Großveranstaltungen vom Robert Koch-Institut

Stand: 5. März 2020

Veranstaltung: TÜV Mobility Conference vom 4.- 5. März 2020 im Cafe Moskau Berlin

Ein höheres Risiko kann basierend auf folgenden Kriterien angenommen werden bei:

(1) Eher risikogeneigter Zusammensetzung der Teilnehmer

- **Kommt eine größere Anzahl von Menschen zusammen, hohe Dichte?**
Wir rechnen mit einer Anzahl von 250 Personen am Vorabend und 150 Personen während der Tagesveranstaltung. Die Veranstaltung fällt damit nicht die Kategorie einer Großveranstaltung.
- **Nehmen Menschen aus Regionen mit gehäufterem Auftreten von COVID-19-Fällen teil?**
Risikoregionen sind: China: Provinz Hubei (inkl. Stadt Wuhan) und die Städte Wenzhou, Hangzhou, Ningbo, Taizhou in der Provinz Zhejiang; Iran: Provinz Ghom; Italien: Region Lombardei und die Stadt Vo in der Provinz Padua in der Region Venetien; Südkorea: Provinz Gyeongsangbuk-do (Nord-Gyeongsang). Aus den genannten Regionen liegen keine Registrierungen für die Veranstaltung vor.
- **Nehmen Menschen aus anderen bekannten Risikogebieten teil?**
Nach unseren Informationen nehmen keine Menschen aus anderen Risikogebieten teil. Siehe Frage zuvor. Registrierungen stammen größtenteils aus der Region Berlin/Brandenburg.
- **Nehmen Menschen mit akuten respiratorischen Symptomen teil?**
Nein, davon ist nicht auszugehen. Zudem erfolgt am Eingang eine Eingangskontrolle.
- **Nehmen ältere Menschen bzw. Menschen mit Grunderkrankungen teil?**
Es liegen vier Registrierungen von Personen älter als 65 vor.

(2) Eher risikogeneigter Art der Veranstaltung

- **Hohe Anzahl und Intensität der Kontaktmöglichkeiten?**
Es werden Hände geschüttelt, worauf grundsätzlich verzichtet werden kann, und miteinander gesprochen.

- **Enge Interaktion zwischen den Teilnehmenden (z.B. Tanzen)?**
Nein. Es handelt sich um eine gewöhnliche Networking-Veranstaltung ohne größeren Körperkontakt.
- **Lange Dauer der Veranstaltungen?**
Gemessen an Messeveranstaltungen ist die Konferenz nicht lang. Es handelt sich um eine anderthalbtägige Veranstaltung: 3 Stunden am Vorabend, 8 Stunden während der Tagesveranstaltung.
- **Keine zentrale Registrierung der Teilnehmenden?**
Nein, es erfolgt allein schon aus Sicherheitsgründen eine Einlasskontrolle von zuvor registrierter Gäste. Zudem ist das Personal angehalten, die Gäste auf ein grippetypisches Erscheinungsbild zu screenen.

(3) Eher risikogeneigter Ort der Veranstaltung und Durchführung

- **Sind bereits Infektionen in der Region der Veranstaltung aufgetreten?**
Ja. Aktuell sind neun Infizierte in Berlin festgestellt worden. Bei ihnen handelt es sich um drei Frauen und sechs Männer, darunter ein Lehrer aus Marzahn-Hellersdorf und einen Arzt einer Neuköllner Tagesklinik. Rund 200 Kontaktpersonen wurden bereits identifiziert.
- **Gegebenheiten der Örtlichkeit: Indoor-Veranstaltungen, begrenzte Räumlichkeiten, schlechte Belüftung der Räume?**
Es handelt sich um eine Indoor-Veranstaltung mit weitläufigen Räumen und moderner Belüftungsanlage.
- **Begrenzte Möglichkeiten/Angebote zur ausreichenden Händehygiene**
Nein. Es wurden Sonderrationen angeschafft, die für alle Gäste reichen. Auf den Toiletten werden Desinfektionsmittel montiert und Hinweise zu Hygienemaßnahmen angebracht. Des Weiteren werden Desinfektionsmittel an allen Cateringflächen zur Verfügung gestellt und auch an der Registratur/Einlass.
- **Bereitschaft des Veranstalters zur Kooperation und Umsetzung von Maßnahmen.**
Der TÜV-Verband hat gesonderte Verhaltensregeln veröffentlicht und richtet sich nach den Empfehlungen des RKI. Die Gäste werden vorab über spezielle Maßnahmen per E-Mail informiert. Das Catering wurde entsprechend angepasst, so gibt es beispielsweise kein Buffet zur Selbstbedienung. Alle Selbstbedienungstheken und somit alle offenen Speisen wurden abgeschafft. Es wird entweder im Flying Service oder in Bedienung „à la minute“ an Theken gearbeitet. Auch die Getränkestationen, insbesondere Kaffee haben wir in Bedienstationen umgewandelt, sodass sich die Gäste nicht mehr an den „Kaffee-Pumpspender“ selbst bedienen werden.